

STARHILFE

GEBEN
so funktioniert's



Prüfen Sie vor der Starthilfe, ob die Bordspannung beider Fahrzeuge übereinstimmt.

SPENDERFAHRZEUG



PANNENFAHRZEUG



1.



Bevor Sie das Starterkabel anschließen, sollte das Spenderfahrzeug so dicht wie möglich neben das Pannenfahrzeug fahren.

2.



Nehmen Sie den Gang des Fahrzeugs, das Überbrückungshilfe leistet, heraus, schalten Sie den **Motor aus** und ziehen Sie die **Handbremse an**.

3.



Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die **Klimaanlage**, die **Lüftung**, das **Licht** und die **Multimediaanlage aus**, um Strom zu sparen.

4.



Klemmen Sie das **rote Kabel an den Pluspol des Pannenfahrzeugs**, anschließend wird das **andere Ende des roten Kabels an den Pluspol der Helferbatterie** angeschlossen. Klemmen Sie die Kabel unbedingt in der **richtigen Reihenfolge** an, da Sie sonst einen Kurzschluss riskieren.

5.



Verbinden Sie das **schwarze Kabel mit dem Minuspol der intakten Batterie**. Das **andere Ende klemmen Sie an den Motor des Fahrzeugs mit der defekten Batterie** an.

6.



Suchen Sie eine Stelle am Motor aus, die nicht mit einer Lackierung versehen ist. Die **Kabel** müssen in **ausreichendem Abstand zum Zahnriemen sowie Keilriemen** der Lüftungsanlage angebracht werden. Andernfalls können die Bauteile beschädigt werden.

7.



Danach wird **zuerst der Motor des Spenderfahrzeugs angelassen** und im Anschluss der Motor des Pannenfahrzeugs. Um die Leistung zu bekräftigen, gibt der Fahrer des Geberfahrzeugs ein wenig Gas.

8.



Das Starterkabel wird in **umgekehrter Reihenfolge entfernt!** Damit sich die Batterie auflädt und beim nächsten Start nicht wieder den Dienst versagt, ist eine Fahrt von etwa einer Stunde nötig.



GEBEN SIE ACHT AUF IHRE SICHERHEIT



Halten Sie Metallgegenstände wie Ringe, Uhren oder Werkzeuge von den Batterieklemmen fern.



Versuchen Sie niemals, eine beschädigte Autobatterie zu starten. Es kann auch hierbei zu einer Explosion kommen.



Halten Sie die Hände weit entfernt und vermeiden Sie lose sitzende Kleidung, wenn der Motor des Fahrzeugs läuft. Kleidungsstücke können sich schnell verfangen und so zu Verletzungen führen.